

PROGRAMM

GEDENK- UND BEFREIUNGSFEIERN 2021

„VERNICHTETE VIELFALT“



Veranstaltet vom Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ)
und seinen lokalen Initiativen und Vereinen

„Im Gedenken an das vergossene Blut aller Völker, im Gedenken an die Millionen durch den Nazifaschismus gemordeten Brüder geloben wir, dass wir diesen Weg nie verlassen werden. Auf den sicheren Grundlagen internationaler Gemeinschaft wollen wir das schönste Denkmal, das wir den gefallenen Soldaten der Freiheit setzen können, errichten: DIE WELT DES FREIEN MENSCHEN. Wir wenden uns an die ganze Welt mit dem Ruf: Helft uns bei dieser Arbeit!“

(Auszug aus dem Mauthausen Schwur der befreiten Häftlinge am 16. Mai 1945)

Die Gedenk- und Befreiungsfeiern in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen und an Orten der ehemaligen Außenlager werden seit 1946 von den Überlebenden bzw. deren Verbänden organisiert und durchgeführt. Als Nachfolgeorganisation der Österreichischen Lagergemeinschaft Mauthausen (ÖLM) hat das Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ) diese Aufgabe übernommen und veranstaltet diese Feiern auch 2021 anlässlich der 76. Wiederkehr der Befreiung des KZ Mauthausen.

Nachdem weit über 90 Prozent der Opfer weder Deutsche noch ÖsterreicherInnen waren, hat für uns das Gedenken an die Opfer des Konzentrationslagers Mauthausen und seiner Außenlager einen internationalen Stellenwert. **Die Internationale Befreiungsfeier stellt die weitaus größte Gedenk- und Befreiungsfeier weltweit dar.** Neben der Befreiungsfeier in Mauthausen gibt es jedes Jahr **zahlreiche Gedenkveranstaltungen an Orten ehemaliger Außenlager des KZ Mauthausen und anderen Orten nationalsozialistischen Terrors in ganz Österreich.** Zehntausende Menschen setzen jedes Jahr ein beeindruckendes Zeichen für ein „Niemals wieder“.

Die Gedenk- und Befreiungsfeiern widmen sich jedes Jahr einem speziellen Thema. Der Gegenwartsbezug bildet bei jedem Jahresthema einen essentiellen Bestandteil und soll vor allem für junge Menschen durch die Auseinandersetzung mit der Zeit und Ideologie des Nationalsozialismus auch einen Bezug zu ihrer Erfahrungswelt heute herstellen. Die diesjährigen Gedenk- und Befreiungsfeiern widmen sich dem **Thema „Vernichtete Vielfalt“.** (Detailinfos nächste Seite)

[Das Vermächtnis der KZ-Überlebenden \(mkoe.at/vermaechtnis-oelm\)](http://mkoe.at/vermaechtnis-oelm) bildet die Grundlage der Aktivitäten des MKÖ. Neben der Gedenkarbeit an die Opfer der Verbrechen des NS-Regimes, insbesondere jene, die im KZ Mauthausen und in den Außenlagern gefangen gehalten wurden, sind Aktivitäten gegen Rechtsextremismus sowie die Wissensvermittlung und engagierte anti-faschistische und anti-rassistische Arbeit vor allem mit jungen Menschen weitere wichtige Schwerpunkte.



GEDENK- UND BEFREIUNGSFEIERN 2021 „VERNICHTETE VIELFALT“

Millionen Menschen wurden unter dem Terror-Regime der Nationalsozialisten ermordet. Etwa zwei Drittel der jüdischen Bevölkerung, die vor dem Zweiten Weltkrieg in Europa lebte, wurden Opfer der nationalsozialistischen Rassenpolitik sowie auch unzählige Roma/Romnija und Sinti/Sinteza. Die rassistische Verfolgung durch die Nazis erfasste aber auch Slawen und andere Gruppen, die als „minderwertig“ eingestuft waren. Kranke und Menschen mit Beeinträchtigung wurden zuerst als „Parasiten am deutschen Volkskörper“ gebrandmarkt, dann auch systematisch ermordet. Der nationalsozialistischen Mordmaschinerie fielen auch sehr viele zum Opfer, die der nationalsozialistischen Gesinnung nicht folgen wollten, sei es aus politischer und/oder religiöser Überzeugung. Grundsätzlich war jede Person, die im weitesten Sinn „anders“ war, von Ausgrenzung, Verfolgung bis hin zu Ermordung bedroht. Durch den Mangel an Arbeitskräften nach Kriegsbeginn wurden immer mehr Menschen aus den besetzten Gebieten als Kriegsgefangene und zivile ZwangsarbeiterInnen ins „Deutsche Reich“ deportiert. In Österreich gab es unzählige Lager für ZwangsarbeiterInnen. Auch bei den Kriegsgefangenen und ZwangsarbeiterInnen wandten die Nazis rassistische Grundsätze an, viele von ihnen wurden ebenfalls in Konzentrationslagern interniert.

Das Lagersystem Mauthausen war, mit Ausnahme von Tirol und Vorarlberg (wo sich Außenlager des KZ Dachau befanden) sowie dem Burgenland, auf alle heutigen Bundesländer Österreichs verteilt. Die KZs im Lagersystem Mauthausen waren nie Lager nur für ÖsterreicherInnen. Die Häftlinge gehörten gezählten **72 verschiedenen Nationen¹** an. Ein wichtiger Faktor für das Überleben war die Beherrschung der deutschen Sprache, da sämtliche Befehle von der SS auf Deutsch erteilt wurden. Einen Befehl nicht zu verstehen und ihn deshalb nicht schnell genug befolgen zu können, war für die Häftlinge lebensbedrohlich. Darüber hinaus konnte die Solidarität innerhalb einer zumeist nationalen Gruppe die Überlebenschancen des Einzelnen erhöhen.

„Besonders rabiat verfahren die an Minderwertigkeitskomplexen leidenden SS-Angehörigen und gewisse primitive Häftlingsfunktionäre mit den Juden, mit den Intellektuellen wie Künstlern, Pädagogen, Studenten und den sowjetischen Offizieren.“

- Hans Maršálek

Im Lagersystem Mauthausen gab es eine von der SS vorgegebene und nach rassistischen Kriterien differenzierte Lagergesellschaft. Die SS „kategorisierte“ die Häftlinge nach Nationalität, „Rasse“, politischer Zugehörigkeit und Haftgrund. Gemäß der nationalsozialistischen Ideologie standen die deutschen und österreichischen Häftlinge in der Rangordnung am höchsten. Ihnen folgten die Häftlinge aus den nordeuropäischen und dann jene aus den westeuropäischen Ländern. Am untersten Ende dieser Rangordnung befanden sich die als „Juden“, „Zigeuner“ und „Homosexuelle“ stigmatisierten Häftlinge sowie die sowjetischen Kriegsgefangenen und viele andere slawische Häftlingsgruppen.

¹ Die gezählten 72 Nationen im KZ Mauthausen dürfen weder mit den damaligen noch mit den heutigen Staaten verwechselt werden. Als Nation galt damals und gilt auch noch heute die Zugehörigkeit zu einer Volksgruppe oder einem Volk, unabhängig von der Staatsbürgerschaft. So waren z.B. alle Mauthausen-Häftlinge aus der Sowjetunion zwar sowjetische Staatsbürger, aber gleichzeitig auch Angehörige einer Nation innerhalb des sowjetischen Staatsgebildes: Russen, Ukrainer, Georgier, Kasachen, Weißrussen etc. Das gilt sinngemäß für alle Vielvölkerstaaten, aber auch z.B. unter den französischen Häftlingen wurden Elsässer oder Lothringer gesondert geführt. Die Zahl der Nationen ist demnach deutlich höher als die Zahl der Staaten, deren BürgerInnen als Häftlinge in Mauthausen interniert waren.“

„VERNICHTETE VIELFALT“

Die größte Häftlingsgruppe in Mauthausen waren „politische“ Häftlinge und aus rassistischen Gründen Verfolgte. Die einem Häftling zugeschriebene „Kategorie“ bestimmte seine Überlebenschancen. Für Angehörige bestimmter Nationen und Häftlingskategorien war Mauthausen nahezu ausnahmslos ein Todeslager.

„Die schlechtesten Lebensbedingungen fanden vom Herbst 1940 bis Dezember 1945 die jüdischen Häftlinge, ihnen gleichgestellt waren von Oktober 1941 bis Ende 1942 die sowjetischen Kriegsgefangenen und die sogenannten K-Häftlinge in den Jahren 1944/45². Von den übrigen nationalen Gruppen hatten Spanier, Polen, Tschechen, Jugoslawen, Italiener und Ungarn besondere Erschwernisse zu tragen.“
- Hans Maršálek

Jüdische Häftlinge, die entsprechend der nationalsozialistischen Rassenideologie zu den diskriminiertesten Gruppen im Lager zählten, mussten bis zum Jahr 1944 fast ausschließlich am Lagerbau und als Steineträger in der sogenannten Strafkompagnie des Steinbruchs arbeiten. Die nach Mauthausen, offiziell in das „Kriegsgefangenen-Arbeitslager Mauthausen/Gusen“, eingewiesenen sowjetischen Kriegsgefangenen wurden beim Bau des „Russenslagers“ und bei der Arbeit im Steinbruch eingesetzt. Die größten Chancen, die Zeit im Konzentrationslager zu überleben, hatten die österreichischen und deutschen „kriminellen“ und „politischen“ Häftlinge. Für fast alle anderen Häftlinge bestanden nur wenige Überlebenschancen. Verantwortlich dafür war, neben der harten Arbeit und Misshandlungen, auch die ständige Unterversorgung mit Lebensmitteln, ärztlicher Betreuung und grundlegenden Hygienemaßnahmen.

Insgesamt wird die Zahl der Häftlinge in Mauthausen auf über 200.000 geschätzt, darunter über 15.000 Kinder und Jugendliche und mehr als 10.000 Frauen. Eine endgültige Zahl wird jedoch nie vorliegen, da unzählige Häftlinge ohne Registrierung nach Mauthausen deportiert und dort ermordet wurden. Mindestens 90.000 Menschen wurden im KZ Mauthausen von August 1938 bis Mai 1945 ermordet oder starben unmittelbar nach der Befreiung an den Folgen ihrer Haft. Der Rassenwahn der Nationalsozialisten schlug sich auch in den unzähligen Zwangsarbeiterlagern bzw. den Straflagern der Gestapo nieder – die Lager waren zum größten Teil streng nach rassistischen Kriterien getrennt. So gab es Straflager der Gestapo für deutsche Nazi-Gegner, Zwangsarbeiterlager für „Westarbeiter germanischer Abstammung“ aus Flandern, den Niederlanden, Dänemark und Norwegen. Dann folgten in der Hierarchie ZwangsarbeiterInnen aus Frankreich, Italien, Spanien, Tschechien, Polen und Jugoslawien und ganz am Ende auch hier sowjetische (als „Ost-Arbeiter“ bezeichnete) und jüdische ZwangsarbeiterInnen.

² In den Überstellungsakten der Häftlinge verwendete die SS die Abkürzungen: K=Kugel, RU=Rückkehr unerwünscht, NN=Nacht und Nebel. Diese Vermerke bedeuteten für die Häftlinge ein sicheres Todesurteil.



„VERNICHTETE VIELFALT“

Kurz nach der Befreiung, am 16. Mai 1945, schworen die Überlebenden des KZ Mauthausen im „Mauthausen Schwur“ **den Weg der unteilbaren Freiheit aller Völker, den Weg der gegenseitigen Achtung, den Weg der Zusammenarbeit am großen Werk des Aufbaus einer neuen, für alle gerechten, freien Welt zu gehen.** Der Grundsatz der Menschenrechte existierte für die Nationalsozialisten nicht und wurde von der Internationalen Staatengemeinschaft – unter dem Eindruck zweier verheerender Weltkriege – ein paar Jahre nach Kriegsende in der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ verschriftlicht und von den Staaten in Verfassungen aufgenommen. Die Entwicklung der Gleichheit und des gleichen Rechtes für alle Menschen entspricht bis heute nicht wirklich dem Schwur der Überlebenden des Nazi-Terrors. Immer stärker wird die Bildung von „Wir“-Gruppen, die sich über die „Anderen“ stellen. Ausgrenzung und Diskriminierung passieren tagtäglich und werden von der Mehrheit der Gesellschaft akzeptiert. Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und Rechtsextremismus sind gesamtgesellschaftliche Probleme. Menschen werden z.B. aufgrund ihrer Kopfbedeckung oder ihrer sexuellen Orientierung abgelehnt, nach ihrer Herkunft oder Religion kategorisiert und sogar als Schmarotzer oder Attentäter eingestuft, Frauen kämpfen noch immer um gleiche Rechte, gegen Sexismus und gegen Gewalt.

In jüngster Vergangenheit wurden hierzulande mehr rassistische Vorfälle als je zuvor gemeldet. Medienberichte über Diskriminierung, Hass- und Gewalttaten stehen mittlerweile auf der Tagesordnung. Wir nehmen derartige Vorfälle auch in unserem persönlichen Umfeld wahr. Hinzu kommt, dass wir mit permanenter Hetze und Angstmacherei konfrontiert sind. Dies bestärkt manche Menschen in ihren Vorurteilen. Einer Zunahme rassistisch motivierter Polizeiübergriffe, von Gewalt und Diskriminierung gegen Frauen und Homosexuelle, rechtsextremer Straftaten auf der einen Seite, stehen auch internationale Solidaritätsbewegungen wie „Black Lives Matter“ oder „Me too“ gegenüber, die Menschen aus ihrer Apathie und dem Mitläufertum wachrütteln. Jede/r Einzelne von uns ist dazu aufgerufen hinzusehen und anderen Menschen zu helfen – in unserer analogen und auch digitalen Welt.

ANHÄNGE ZU FINDEN UNTER:

[Anhang I: Kategorisierung durch die SS \(mkoe.at/anhang2-2021\)](https://mkoe.at/anhang2-2021)

[Anhang II: Kennzeichen für Schutzhäftlinge in den konz. Lagern \(mkoe.at/anhang3-2021\)](https://mkoe.at/anhang3-2021)

SONNTAG, 16. MAI 2021**MAUTHAUSEN**

Internationale Befreiungsfeier
Oberösterreich



11:00

Internationale Befreiungsfeier 2021 "Vernichtete Vielfalt"

Am Sonntag, dem **16. Mai 2021**, jährt sich die Befreiung des KZ Mauthausen bereits zum 76. Mal. Anlässlich der Befreiung des KZ Mauthausen findet die **Internationale Gedenk- und Befreiungsfeier** wieder in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen statt – diesmal in Form eines **Gedenkzugs mit reduzierter TeilnehmerInnen-Anzahl**. Die behördlichen Vorgaben der Covid-19-Maßnahmen werden hier berücksichtigt. Um die Befreiungsfeier dennoch einem breiten Publikum zugänglich zu machen, wird das Gedenken live auf den **Online-Kanälen des Mauthausen Komitee Österreich gestreamt und von ORF III übertragen**. Das Jahresthema der Gedenk- und Befreiungsfeiern 2021 widmet sich der Vielfalt an Opfergruppen, die von den Nationalsozialisten verfolgt wurden. Die Internationale Befreiungsfeier ist die größte Gedenk- und Befreiungsfeier weltweit. Weitere Informationen zur Übertragung, Anreise und Ablauf unter www.mkoe.at/gedenk-und-erinnerungsarbeit/gedenk-und-befreiungsfeiern

MONTAG, 25. JANUAR 2021**WAIZENKIRCHEN**

Waffen-SS-Denkmal, Stillfussing
Oberösterreich



18:30

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Anlässlich des Holocaust-Gedenktages wird zu einer Mahnwache für die Opfer des Nationalsozialismus eingeladen. Es wird an die vielen Millionen Menschen, die das Terror-Regime ermordet hat, erinnert! Ein Grab in Stillfussing, in dem 13 Gefallene der Waffen-SS beerdigt sind, dient als Denkmal und als Pilgerstätte für Rechtsextremisten.

DONNERSTAG, 4. FEBRUAR 2021**GALLNEUKIRCHEN**

Mahnmal für den Frieden, Anton-
Riepl-Straße
Oberösterreich



19:00

Gedenkkundgebung am Mahnmal für den Frieden

Aufgrund der Covid-19-Maßnahmen wird anstelle einer Gedenkkundgebung mit Publikum ein Video gestaltet, das voraussichtlich ab 1. Februar in regionalen TV-Sendern und in sozialen Medien ausgestrahlt und verbreitet wird. www.mkgallneukirchen.at

Gedenkstein, Hauptstraße 7
Oberösterreich



19:30

Gedenken an die "Euthanasiemorde"

Aufgrund der Covid-19-Maßnahmen wird anstelle einer Gedenkkundgebung mit Publikum ein Video gestaltet, das voraussichtlich ab 1. Februar in regionalen TV-Sendern und in sozialen Medien ausgestrahlt und verbreitet wird. www.mkgallneukirchen.at

FREITAG, 5. FEBRUAR 2021**MAUTHAUSEN**

Virtuelle Wanderung,
www.perspektive-mauthausen.at
Oberösterreich



19:00

Virtuelle zeitgeschichtliche Wanderung zur Mühviertler Menschenhatz

mit anschließendem Zeitzeugengespräch mit Anna HACKL. Den Covid-Schutzmaßnahmen entsprechend findet in diesem Jahr die Wanderung virtuell statt. Ausgehend von der KZ-Gedenkstätte Mauthausen folgt die Wanderung den Spuren der in der Nacht von 1. auf 2. Februar 1945 entflohenen KZ-Häftlinge. Die virtuelle zeitgeschichtliche Wanderung endet im Haus der Familie Langthaler, wo es ein virtuelles Gespräch mit Anna HACKL gibt. Alle Infos und Links zu Teilnahme unter: www.perspektive-mauthausen.at; zur direkten Beteiligung am virtuellen Zeitzeugengespräch ist Ihre Anmeldung erforderlich: perspektivemauthausen@gmail.com

MITTWOCH, 17. FEBRUAR 2021**WELS**

Virtueller Aschermittwoch,
YouTube-Kanal der Welser
Initiative gegen Faschismus
Oberösterreich

18:00

Politischer Aschermittwoch

Aufgrund der Covid-19-Maßnahmen wird die jährliche Veranstaltung "Politischer Aschermittwoch" virtuell mit einem Beitrag von Bundeskanzler a.D. Franz VRANITZKY stattfinden. Die Antifa lässt sich auch von Corona nicht stoppen und setzt das erfolgreiche Politik-Format zum Aschermittwoch heuer bereits zum 11. Mal in Szene. Die Welser Initiative gegen Faschismus stellt das Video am kommenden Aschermittwoch um 18 Uhr auf ihren Onlinekanal. [Hier geht's zur Virtuellen Plattform.](#)

Ansprechpartner: Mag. Werner RETZL, Vorsitzender: w.retzl@eduhi.at; Mag. Christian STÖBICH, Kassier: christian.stoebich@aon.at

SAMSTAG, 27. MÄRZ 2021**OBERWART**

Virtuelle Tagung,
cms.refugius.at
Burgenland

14:00

Virtuelle Tagung - "Zukunft als Bedrohung? Zukunft als Chance!"

Mit Rechtspopulismus, Antifeminismus, Antisemitismus, Rassismus und Verschwörungstheorien wird Stimmung gegen Demokratie, Freiheit und Vielfalt gemacht. Wie und wohin haben sich unsere Demokratie und unsere demokratische Gesellschaft unter dem Einfluss der "Corona-Krise" entwickelt? Wird die Krise unsere Gesellschaft noch mehr spalten oder wird sie sie gerechter machen? **Die online angebotenen Referate** sollen auch ein kritischer Gradmesser dafür sein, was sich an populistischen, autokratischen, inhumanen Verhältnissen und Strukturen in den vergangenen Monaten eingeschlichen oder verstärkt hat.

SONNTAG, 28. MÄRZ 2021**RECHNITZ**

Virtuelle Gedenkfeier,
cms.refugius.at
Burgenland



16:00

Virtuelle Gedenkfeier für alle Opfer des Südostwallbaus

Aufgrund der Covid-19-Pandemie wird die Gedenkfeier für alle Opfer des Südostwallbaus heuer nicht wie gewohnt beim Kreuzstadl in Rechnitz stattfinden. **Ein Video des Gedenkaktes** (Mitwirkende u.a.: Paul GULDA, Vorsitzender Verein RE.F.U.G.I.U.S.; Schlomo HOFMEISTER, Rabbiner; Martin KRAMELHOFER, Bürgermeister Rechnitz; Bogdan LAKETIC, Akkordeon) ist auf der [Homepage](#) abrufbar.

DONNERSTAG, 1. APRIL 2021**GLEISDORF**

Service-Center Gleisdorf
Steiermark



13:00 - 18:00

Zeitgeschichtliche Radtour "Solidarität im April 1945"

Eine oststeirische Familie als Lebensretter ungarisch-jüdischer ZwangsarbeiterInnen. Fachkundig begleitet von Engelbert KREMSHOFER, Buchautor und Regionalforscher. Geplante Route: Gleisdorf, Nitscha, Prebuch, Großpesendorf, Prebendorf, Gnies, Dörfel, Gschmaier - Streckenlänge 31 km. Retour parallel zur B65 - Streckenlänge 19 km.

MONTAG, 5. APRIL 2021**GRAZ-LIEBENAU**

Maria Cäsar Park,
Erinnerungstafel am Grünanger,
Angergasse 78
Steiermark



16:00

Gedenkfeier für die Opfer des Todesmarsches ungarischer Jüdinnen im Lager Liebenau, die ZwangsarbeiterInnen und die Frauen, die sich Zwangsabtreibungen und medizinischen Versuchen unterziehen mussten

Programm: Christoph WUNDRAK, Flügelhorn; Dr. Rainer POSSERT, Begrüßung; Ansprachen: Univ.Prof. Dr.in Barbara STELZL-MARX, L. Boltzmann Institut Graz; HR Dr. Heinz ANDERWALD, Mitglied der jüdischen Gemeinde Graz. Die aktuellen Covid-19-Maßnahmen werden bei der Gedenkfeier eingehalten.

SAMSTAG, 10. APRIL 2021**PEGGAU**

Evangelische Pfarre,
St.Margarethenstr. 4
Steiermark

11:00

Gedenkrundgang

auf dem Weg der Häftlinge von den Arbeitsstätten zum ehemaligen Lagergelände.

Gedenkstätte Hinterberg
Steiermark

15:30

Ökumenische Andacht

mit Text- und Musikbeiträgen und Verlesung der Namen der Opfer.



SONNTAG, 11. APRIL 2021**HADERSDORF AM KAMP**

Friedhof, Hadersdorf am Kamp,
Leuthnersiedlung 28
Niederösterreich



13:00

ABGESAGT aufgrund der Covid-19-Pandemie - Gedenkveranstaltung für die Ermordeten des 7. April 1945

STEIN A. D. DONAU

Friedhof, Stein an der Donau,
Dr.-Karl-Dorrek-Straße
Niederösterreich

15:00

ABGESAGT aufgrund der COVID-19-Pandemie - Gedenkveranstaltung für die Opfer des Massakers vom 6. April 1945 und für die Opfer der Massenhinrichtung am 15. April 1945.

MONTAG, 19. APRIL BIS DONNERSTAG, 23. APRIL 2021**LINZ**

Virtuelles Hermann-Langbein-Symposium 2021,
www.langbeinsymposium.at
Oberösterreich

08:30

Hermann-Langbein-Symposium

Seit über 40 Jahren ist das Seminar "Ideologie und Wirklichkeit des Nationalsozialismus", besser bekannt als "Hermann-Langbein-Symposium", ein bedeutendes Modul in der Fortbildung zum Thema "NS-Zeit in Österreich". Ziel ist es, über die Verbrechen der Nationalsozialisten aufzuklären und umfassendes Wissen und Informationen für die antifaschistische Aufklärungsarbeit für Lehrkräfte aller Schultypen anzubieten. Die Nähe des Seminarorts zu den Gedenkstätten Mauthausen und Hartheim ermöglicht im Rahmen von Exkursionen die Einbeziehung dieser Gedenkort und ihrer Vermittlungsangebote. Das Seminar ist offen zugänglich, und es können auch einzelne Vorträge besucht werden. Dieses Seminar ist die am längsten durchgeführte Veranstaltung im Rahmen der LehrerInnen-Fortbildung.

MITTWOCH, 21. APRIL 2021**WIENER NEUSTADT**

Mahnmal bei der Serbenhalle,
Pottendorferstr. 47
Niederösterreich



11:00

Kranzniederlegung am Ort des ehemaligen KZ-Außenlagers Wiener Neustadt beim Mahnmal bei der Serbenhalle im kleinen Kreis mit VertreterInnen der Stadt.

Virtuelle Zoom-Lecture
Niederösterreich



18:30

Zoom-Lecture des MK-Wiener Neustadt

mit Lilly MAIER und ihrem Buch "Ernst Papanek - Auf Wiedersehen, Kinder! Revolutionär, Reformpädagoge und Retter jüdischer Kinder"
Unterstützt vom Verein "Alltags Verlag" und dem Dr.-Karl-Renner-Museum; Anforderung des Zoom-Link unter: micheal.rosecker@gmail.com

ENNSDORF

Bildstock, Ecke
Bäckerstr./Westbahnstr.
Niederösterreich



18:00

ABGESAGT aufgrund der Covid-19 Pandemie - Gedenkveranstaltung "Vernichtete Vielfalt"

Gedenken beim Bildstock, anschließend gemeinsamer Gedenkweg entlang der Todesmarschstrecke nach Enns.

Nähere Informationen unter www.mkenns.at/

ENNS

Stiegenaufgang Basilika
St.Laurenz
Oberösterreich



19:00

Gedenken mit geladenen Personen

Nähere Informationen unter www.mkenns.at

FREITAG, 23. APRIL 2021**KLAGENFURT**

Burghof
Kärnten

16:00

GEDENK-GEHEN vom Burghof bis zum Landesgericht Klagenfurt**MAUTHAUSEN**

Virtuelle Gedenkveranstaltung,
Youtubekanal der perspektive
mauthausen,
www.perspektive-mauthausen.at
Oberösterreich



20:00

Kultur- und Gedenkveranstaltung in Erinnerung an die Mühlviertler Menschenhatz - "...irgendwo da liegen sie..."

Ein musikalisch-literarischer Abend mit Katharina STEMBERGER, Sigrid HORN und Videobeiträgen der Neuen Mittelschule Mauthausen und der perspektive mauthausen. Im Mittelpunkt stehen die Nacht von 1. auf 2. Februar 1945 und die Tage danach. Die Flucht von mehr als 500 Häftlingen aus dem KZ Mauthausen und die von den Nazis als "Hasenjagd" bezeichnete Hetze auf die vor dem sicheren Tod fliehenden Menschen. Der diesjährige Titel der Veranstaltung ist einem Text von Doron Rabinovici entnommen: "Irgendwo da liegen sie. Irgendwo da wurden sie verscharrt. Unter einem Weizenfeld oder in der Erde dieses Ackers dort. Mag sein, es wächst ein Wäldchen längst an jener Stelle." Und heute? ... irgendwo da liegen sie ... in Moria, in Lampedusa, in ... Der Abend spannt einen literarischen und musikalischen Bogen von der Vergangenheit in die Gegenwart.

Youtubekanal der perspektive mauthausen: www.perspektive-mauthausen.at

MITTWOCH, 28. APRIL 2021**ANSFELDEN**

Kremsbrücke, Gh. Stockinger
Oberösterreich



18:00

Wider das Vergessen - GehDenken mit thematischem Schwerpunkt "Vernichtete Vielfalt"

Gedenkveranstaltung an die Ermordeten der Todesmärsche der Jüdinnen und Juden von Mauthausen-Gusen nach Günskirchen im April 1945.

Leben in Vielfalt in Kunst, Wissenschaft, Bildern, Texten, Namen – verboten, verbrannt, vernichtet, vertrieben. Installationen in Bild, Ton, Sprache, bunt, vielfältig, verbindend.

ANSFELDEN

ABC - Anton Bruckner Centrum,
Carl-Anton-Carlone-Str. 2
Oberösterreich

19:30

WIRD AUF HERBST VERSCHOBEN - Eröffnung der Wanderausstellung "GehDenkSpuren 2020"

Im Gedenken an die Opfer der Todesmärsche von Mauthausen-Gusen nach Gunkirchen im April 1945. Veranstalter von: Plattform "Wider das Vergessen", Mauthausen Komitee Ansfelden, Treffpunkt mensch & arbeit Nettingsdorf, ÖGB Linz-Land.

WELS

Jüdisches Mahnmal Friedhof
Oberösterreich

19:00

Gedenken an die Opfer des Todesmarsches der ungarischen Jüdinnen und Juden

Zum 21. Mal veranstaltet die Welser Initiative gegen Faschismus zum Gedenken an die Opfer der Todesmärsche von Mauthausen ins KZ-Außenlager Gunkirchen im Frühjahr 1945 eine Gedenkkundgebung. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter beim jüdischen Mahnmal im Nordteil des Welser Friedhofs statt, wo mehr als 1030 Menschen, meist ungarische Jüdinnen und Juden, bestattet sind. Sie mussten am Todesmarsch von Mauthausen nach Gunkirchen im April 1945 teilnehmen. Viele von ihnen wurden noch durch die US-Armee befreit, konnten aber nicht mehr gerettet werden: Sie starben an Seuchen und Entkräftung.

DONNERSTAG, 29. APRIL 2021

LENZING

Gedenkstein in Pettighofen,
Agerstraße
Oberösterreich



Kulturzentrum Lenzing, Johann-
Böhm-Straße 1
Oberösterreich

18:00

Befreiungsfeier im Gedenken an die internierten weiblichen Häftlinge im ehemaligen Außenlager Lenzing

beim Gedenkstein in Pettighofen

19:30

ABGESAGT auf Grund der Covid-19-Pandemie - Lesung

mit Peter POHN aus seinem Buch "Als das große Unheil begann".

ST. AEGYD/NEUWALDE

KZ-Gedenkstätte St. Aegydt,
Facebookseite der
Gedenkinitiative KZ-Außenlager
St. Aegydt/Nw - GISTA
Niederösterreich



18:30

Kranzniederlegung und individuelles Gedenken

Aufgrund der Corona-Einschränkungen findet vor Ort eine Kranzniederlegung im kleinsten Kreis statt. Zudem besteht den ganzen Tag über die Möglichkeit, beim KZ-Friedhof individuell zu gedenken. Direkt vor Ort werden dafür weiße Rosen und Kerzen bereitgestellt. Verschiedene Kurzvideos und Beiträge werden zum Jahresthema "Vernichtete Vielfalt" auf der [Facebookseite](#) der Gedenkinitiative KZ-Außenlager St.Aegydt/Nw - GISTA veröffentlicht.

MONTAG, 3. MAI 2021

ZIPF/VÖCKLABRUCK

Denkmal in Zipf neben der
Kirche, Langwies 48
Oberösterreich

Pfarre Zipf, Langwies 48
Oberösterreich

18:00 - 18:45

Gedenkfeier

beim Denkmal neben der Kirche

19:30

ABGESAGT aufgrund der COVID-19 Pandemie - Lesung

mit Ludwig LAHER aus seinem Buch "Schauplatzwunden".

MITTWOCH, 5. MAI BIS DIENSTAG, 11. MAI 2021**WIEN**Heldenplatz
Wien

10:00

Gedenkaktion am Heldenplatz

Das Fest der Freude zum Gedenken an die Opfer und die Freude über die Befreiung von der nationalsozialistischen Terrorherrschaft wird 2021 auf Grund von Covid-19 abermals am 8. Mai virtuell stattfinden und widmet sich dem Schwerpunkt "Vernichtete Vielfalt". Bis das Fest der Freude im Jahr 2013 etabliert wurde, hielten rechtsextreme Burschenschaften ein Totengedenken für "ihre" gefallenen Helden, Soldaten und Angehörigen der NS-Verbrechensorganisationen am Heldenplatz ab. Ein unwürdiges Bild für Österreich. Um diese besondere Bedeutung des Heldenplatzes für das Fest der Freude trotz Covid-19 Pandemie zu unterstreichen, veranstaltet das Mauthausen Komitee Österreich von **5. bis 11. Mai 2021** dort eine symbolische Gedenkaktion. 23 Fotos in Lebensgröße von Überlebenden der Konzentrationslager und deren Zitate werden Vorbeikommende und Interessierte an die Gräueltaten der NS-Zeit erinnern. Auszüge aus dem Mauthausen Schwur in verschiedenen Sprachen werden ebenfalls zu sehen sein. Am **8. Mai** folgen noch 20 weitere Bilder von Überlebenden in Lebensgröße, die nur am Tag der Befreiung am Heldenplatz zu sehen sein werden. Das Event wird unter den entsprechend gültigen Corona-Maßnahmen abgehalten.

MITTWOCH, 5. MAI 2021**GLEISDORF**Mahnmal, Rathausplatz
Steiermark

10:00 - 10:45

Wird auf unbestimmte Zeit verschoben - Gedenkveranstaltung zum Thema "Vernichtete Vielfalt" - Leben ist Vielfalt

Feier zum Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus in Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus.

Begrüßung: Bürgermeister Christoph STARK, Katholischer Pfarrer Giovanni PRIETL. Rede: Alexej LOCHMANN (Mitglied im Ensemble des Schauspielhaus Graz) spricht über die Theater-Inszenierung von Charlie Chaplins Film "Der große Diktator" und liest Auszüge der berühmten Schlussrede. Musik: Peter BLASGE, BA / Musikschule Gleisdorf.

DONNERSTAG, 6. MAI 2021**VÖCKLABRUCK**Gedenkstein neben der
Bezirkssporthalle
Oberösterreich

10:00 - 10:45

Gedenkfeier

in Zusammenarbeit mit der Don Bosco Schule Vöcklabruck.

FREITAG, 7. MAI 2021**BRAUNAU AM INN**Mahnstein gegen Krieg &
Faschismus, Salzburger Vorstadt
15
Oberösterreich

10:00

Gedenken am Mahnstein

Die heurige Mahnsteinfeier findet aufgrund der Covid-19-Pandemie ohne Publikum, Demokratischen Chor und GastrednerInnen statt. Es wird eine Kranzniederlegung und Schweigeminute im Beisein von Johannes WAIDBACHER, Bürgermeister und Florian KOTANKO, Verein für Zeitgeschichte, geben. Stellvertretend für das MKÖ wird Werner FORSTER einen Kranz niederlegen.



INNERE STADT

Mahnmal der Opfer der Gestapo,
Morzinplatz
Wien



11:00

Kranzniederlegung im kleinen Kreis beim Denkmal der Opfer der Gestapo
Virtuelle Übertragung wird bekanntgegeben.

ST. VALENTIN

Anna-Strasser-Platz, Herzograd
Niederösterreich



17:00

Gedenkfeier zum Thema "Vernichtete Vielfalt"

Zum Thema "Vernichtete Vielfalt" sprechen die Gesundheits- und Soziallandesrätin des Landes Niederösterreich Ulrike KÖNIGSBERGER-LUDWIG und die Generalsekretärin des Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus Mag.a Hannah M. LESSING. Thematisch mitgestaltet wird die Gedenkfeier von der Katholischen Jugend und der Jungschar der Pfarre St. Valentin. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Gruppe Widerstand unter der Leitung von Anna SALOMON. Die aktuell gültigen COVID-1-Schutzmaßnahmen werden eingehalten.

WIEN-FLORIDSDORF

Bezirksmuseum, Prager Str. 33
Wien



Uhrzeit wird noch bekanntgegeben

Gedenkveranstaltung in kleinem Rahmen

Zur Geschichte: Nach dem alliierten Luftangriff auf Wien-Schwechat wurde die Rüstungsproduktion durch die Firma Heinkel in die unterirdische Seegrotte in Hinterbrühl verlagert. Bis die Grotte genutzt werden konnte, produzierte Heinkel in verschiedenen Braukellern in Wien, so auch in Wien-Floridsdorf. Das KZ wird auch als Floridsdorf I, "Julius" (Tarnname für die Heinkel-Produktion) bzw. "AFA-WERKE" bezeichnet. Gedenken und Erinnern: Über den Standort des früheren Brauhauses Mautner in Jedlesees führt heute ein Teil der Wiener Stadtautobahn A22. Vor dem nahe gelegenen Bezirksmuseum Floridsdorf erinnert eine Gedenktafel an das ehemalige KZ-Außenlager. Auf dem Areal des Barackenlagers befindet sich heute wieder ein Fußballplatz. Auf dem ehemaligen Betriebsgelände der AFA-Werke ist ein Gewerbepark angesiedelt. Jedes Jahr findet eine Gedenkveranstaltung, die vom Verein "Niemals vergessen" organisiert wird, bei der Gedenktafel vor dem Bezirksmuseum Floridsdorf statt.

SAMSTAG, 8. MAI 2021

WIEN

www.festderfreude.at, Virtuelles
Fest der Freude
Wien



18:20

Fest der Freude

Zum Gedenken an die Opfer und die Freude über die Befreiung von der nationalsozialistischen Terrorherrschaft veranstaltet das Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ) am **8. Mai 2021** bereits zum neunten Mal das **Fest der Freude**. Am 8. Mai 1945 kapitulierte die Deutsche Wehrmacht und der Zweite Weltkrieg endete in Europa. Das Fest der Freude wird 2021 aufgrund der Covid-19-Pandemie abermals **virtuell** stattfinden und widmet sich dem Schwerpunkt "Vernichtete Vielfalt". Diese Vielfalt wird auch im Programm des virtuellen Fest der Freude zu sehen sein. Das Highlight werden die Reden der Zeitzeugin Katja STURM-SCHNABL und von Bundespräsident Alexander VAN DER BELLEN sein. Am Heldenplatz wird eine symbolische Gedenkaktion mit Zitaten und Fotos von Überlebenden sowie Auszügen aus dem Mauthausen Schwur in verschiedenen Sprachen stattfinden. Das Fest der Freude wird auf den Online-Kanälen des Mauthausen Komitee Österreich gestreamt und auf ORF III übertragen. Weitere Informationen unter: www.festderfreude.at

NEUMARKT

Schloß Lind/das ANDERE
heimatmuseum
Steiermark



19:00

ABGESAGT aufgrund der COVID-19 Pandemie - Lesung

Maja HADERLAP erzählt in ihrem preisgekrönten Roman "Engel des Vergessens" von dem täglichen Versuch eines heranwachsenden Mädchens, ihre Familie und die Menschen in ihrer Umgebung zu verstehen. Zwar ist der Krieg vorbei, aber in den Köpfen der slowenischen Minderheit, zu der die Familie gehört, ist er noch allgegenwärtig. In den Wald zu gehen hieß eben "nicht nur Bäume zu fällen, zu jagen oder Pilze zu sammeln". Es hieß, sich zu verstecken, zu flüchten, sich den Partisanen anzuschließen und Widerstand zu leisten.

SONNTAG, 9. MAI 2021

GALLNEUKIRCHEN

Mahnmal für den Frieden, Anton-
Riepl-Straße
Oberösterreich



18:30

Befreiungsfeier beim Mahnmal für den Frieden

Szenische Lesung des Gusentheater Gallneukirchen und der Gruppe Kohelet3: "Umkehr"; Festansprache von Diözesanbischof Dr. Manfred SCHEUER; Statement des ÖGJ-JuZ: Vielfalt ist uns willkommen.

DIENSTAG, 11. MAI 2021

ATTNANG-PUCHHEIM

Denkmal beim Bahnhof
Oberösterreich



18:30

Gedenkrede am Denkmal beim Bahnhof

Schlosshof Puchheim, Gmundner
Straße 1
Oberösterreich

19:00

Gedenkfeier im Schlosshof Puchheim

Gastredner: Rupert HENNING, Autor

MITTWOCH, 12. MAI 2021**LINZ**

Kapelle der PH Diözese Linz,
Salesianumweg 5
Oberösterreich



19:00

ABGESAGT aufgrund der Covid-19-Pandemie - Die **Geh! Denk! Feier! für das ehemalige Lager Linz II** gestaltet von den Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen der Adalbert Stifter Praxismittelschule.

FREITAG, 14. MAI 2021**GUNSKIRCHEN**

Denkmal an der Bundesstraße
B1
Oberösterreich



15:00

Kranzniederlegung und stilles Gedenken zur Befreiung des ehemaligen KZ-Außenlagers Gunkskirchen

Aufgrund der behördlichen Covid-19-Bestimmungen findet eine Kranzniederlegung im kleinen Kreis in Form eines stillen Gedenkens statt.

ST. GEORGEN A.D. GUSEN

Eingang Stollenanlage
"Bergkristall"
Oberösterreich

17:00

ABGESAGT auf Grund der Covid-19-Pandemie - Internationales Jugendtreffen bei "Bergkristall"

SPITAL AM PYHRN

Kirche Sankt Leonhard,
Eggerweg 3
Oberösterreich



17:00

ABGESAGT aufgrund der COVID-19 Pandemie - Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus im "Fremdvölkischen Kinderheim"

mit anschließender Kranzniederlegung.

Die Gedenkfeier widmet sich dem Thema 2021 "Vernichtete Vielfalt"; Gedenkrede: Dr. Fritz DITTLBACHER - ORF Aktueller Dienst, Musik: Die Pfiffigen Pfeifen aus Windischgarsten.

SAMSTAG, 15. MAI 2021**EBENSEE**

Gedenkstätte Ebensee
Oberösterreich



10:30

Befreiungsfeier am Ort des ehemaligen KZ-Außenlagers Ebensee

Stellvertretend wird es eine Kranzniederlegung in kleinem Kreise geben.

LANGENSTEIN/GUSEN

Vorplatz des Memorial Gusen,
Georgerstraße 6
Oberösterreich

17:00

Gedenk- und Befreiungsfeier zum Thema "Vernichtete Vielfalt"

Thema: Besondere Verfolgung der slawischen Nationen, der Juden, der Roma und Sinti in Gusen.

SONNTAG, 16. MAI 2021**MAUTHAUSEN**

www.mkoe.at, ORF III
Oberösterreich

10:15

Ökumenischer TV-Gottesdienst zum Mauthausen Gedenken

Der Ökumenische Wortgottesdienst zur Internationalen Befreiungsfeier in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen am Sonntag, 16. Mai, findet auch 2021 aufgrund der Covid-19-Maßnahmen virtuell auf den Online Kanälen des Mauthausen Komitee Österreichs und auf ORF III ab 10:15 Uhr statt. Mitwirkende sind der katholische Linzer Diözesanbischof Manfred SCHEUER, der evangelische oberösterreichische Superintendent Gerold LEHNER und der orthodoxe Erzpriester Alexander LAPIN. Die musikalische Gestaltung übernimmt ein Quartett des Chores der Pfarre Mauthausen unter Leitung von Alfred HOCHEDLINGER.

MELK

KZ-Gedenkstätte Melk,
Schießstattweg 2
Niederösterreich



15:00 - 17:00

Mahnwache mit individuellem Gedenken und musikalischen Interventionen

Im genannten Zeitraum ist individuelles Gedenken für die Opfer des ehemaligen KZ-Außenlagers Melk möglich.

Die aktuellen COVID-19-Sicherheitsmaßnahmen werden eingehalten.

RIED/RIEDMARK

Gedenkstein zur sogenannten
"Mühlviertler Hasenjagd"
Oberösterreich



15:30

Ursprüngliche Veranstaltung ABGESAGT aufgrund der COVID-19 Panemie

Stilles Gedenken am 16. Mai ist möglich. Es folgt ein virtueller Gedenkbeitrag der lokalen Initiative.

MONTAG, 17. MAI 2021**MELK**

KZ-Gedenkstätte Melk,
Schießstattweg 2
Niederösterreich



10:00 - 12:30

Mahnwache mit individuellem Gedenken und musikalischen Interventionen

Im genannten Zeitraum ist individuelles Gedenken für die Opfer des ehemaligen KZ-Außenlager Melk möglich.

Die aktuellen COVID-19-Sicherheitsmaßnahmen werden eingehalten.

AMSTETTEN

Gedenkstätte, Eisenreichdornach
(Zufahrt Schabfeldstr.)
Niederösterreich



10:00

Kranzniederlegung

in Erinnerung an das KZ-Außenlager Amstetten und als Andacht für die zivilen Opfer der Bombenangriffe 1944/45.

STEYR

KZ-Denkmal, Haager Straße
Oberösterreich



17:30

Kranzniederlegung zur Befreiung des ehemaligen KZ-Außenlagers Steyr mit Gedenkminute am Denkmal in der Haager Straße

Aufgrund der Covid-Verordnung hält das Mauthausen Komitee Steyr stellvertretend für alle BesucherInnen eine Versammlung mit Kranzniederlegung im kleinen Rahmen ab.

Begrüßung: Mag. Karl RAMSMAIER - MK Steyr, Grußworte: Ing. Markus VOGL -

Vizebürgermeister der Stadt Steyr, Biographische Spuren: Othmar WUNDSAM, Stefan CHODYN, Daniel VELU; Musik: Quartett der Stadtkapelle Steyr unter der Leitung von Ernst KRONSTEINER.

DONNERSTAG, 27. MAI 2021**VILLACH**

Denkmal der Namen,
Widmannngasse 35
Kärnten

18:00

Kranzniederlegung und Gedenken an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft im Bezirk Villach

Begrüßung: Hans HAIDER, Grußworte: Bürgermeister Günther ALBEL, Ansprache: Theatermacher Martin DUELLER, Lesung: Yulia ISMAJLOVA und Felix STRASSER vom "Freien Theater Vada" - "Sinti in Kärnten", Musik: Martin RANEG mit Akkordeon.

SAMSTAG, 29. MAI 2021**PEGGAU/HINTERBERG**

Bahnhof Peggau
Steiermark

12:00

Mauthausen-Außenlager Peggau Hinterberg - Begleitung

Der Rundgang beginnt am Bahnhof Peggau, führt nach Hinterberg zum Standort der Schlafbaracken des ehemaligen KZ-Außenlagers Peggau. Von dort geht es weiter über die Straße zum Arbeitsplatz in der Peggauer Wand hinunter, die auch damals schon bestand. Der offizielle Rundgang endet bei den eigentlichen Stollen der Untergrundverlagerung.

SONNTAG, 6. JUNI 2021**MANK-DORNA**

Mahnmal Dorna, Haus Dorna
Nummer 1
Niederösterreich



15:00

Gedenken in Mank-Dorna

Gedenkrede und Musik: Paul GULDA

Das Mahnmal für drei im April 1945 beim Bauernhof der Familie Will in Mank (Dorna 1) ermordeten KZ-Häftlinge eines Todesmarsches vom KZ-Außenlager Wien-Saurerwerke nach Mauthausen wurde vor 11 Jahren von Alois WILL errichtet. Er war als kleiner Junge selbst Augenzeuge der Mordaktion und zeichnete für die Errichtung des Mahnmals verantwortlich.

FREITAG, 11. JUNI 2021**NEUMARKT**

Schloß Lind/das ANDERE
heimatmuseum
Steiermark



20:00

Lesung und Musik - "Und alle winkten"

Lesung mit Bruno SCHERNHAMMER und musikalischer Begleitung durch Richie WINKLER (Saxophon, Bassklarinette, Klarinette) und Franziska HATZ (Akkordeon). Dieser Roman des oberösterreichischen Autors Bruno SCHERNHAMMER basiert auf historischen Fakten. Er schildert die durch Propaganda befeuerte Begeisterung einer orientierungslosen Jugend für das gigantische Bauprojekt Reichsautobahn und den gnadenlosen Einsatz von Zwangsarbeitern, die dieses monströse Projekt durchführen mussten.

SAMSTAG, 12. JUNI 2021**LOIBLPASS-NORD**

Tunnelportal Loibl Nord,
ehemaliger Zollamtsvorplatz
Kärnten



09:00

Gedenkveranstaltung am Ort des ehemaligen KZ-Außenlagers Loibl-Nord

Die Gedenkveranstaltung steht in der Tradition des Bemühens, diese lange Zeit "vergessene" Außenlager von Mauthausen im kulturellen Gedächtnis Österreichs und Kärntens zu verankern. Das Mauthausen Komitee Kärnten/Koroška fühlt sich als Veranstalter den KZ-Opfern vom Loiblpas verpflichtet, ihre Geschichte des Leidens und Sterbens, aber auch ihre Geschichte des mutigen Widerstandes und Überlebens in ehrender Erinnerung zu bewahren.

Gedenkrede: Martin POLLACK, Journalist, Schriftsteller und literarischer Übersetzer; Stimme der Zeitzeugen: Reginald VOSPERNIK, Pädagoge, ehem. Direktor des slowenischen Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasium in Klagenfurt; Stimme der Jugend mit musikalischer Umrahmung.

SLOWENIEN

Gedenkstätte Loibl Süd
Slowenien

11:00

Gedenkveranstaltung am Ort des ehemaligen KZ-Außenlagers Loibl-Süd**SAMSTAG, 26. JUNI 2021****BRETSTEIN**

Gedenkstätte KZ-Außenlager
Bretsteingraben
Steiermark



11:00

Gedenkfeier am Ort des ehemaligen KZ-Außenlagers Bretstein

SONNTAG, 27. JUNI 2021**BAD EISENKAPPEL, ŽELEZNA KAPLA**

Peršmanhof, Koprein Petzen 3
Kärnten

14:00

Gedenkfeier am Peršmanhof

in Erinnerung an die Opfer beim Peršman, aber auch beim Hojnik. Der Bergbauernhof der kärntner-slowenischen Familie Sadovnik war ab 1942 ein wichtiger Stützpunkt der Widerstandsbewegung, die sich ausgehend von Jugoslawien auch in Kärnten ausbreitete. Kurz vor Kriegsende bezahlten die Familien Sadovnik und Kogoj die Unterstützung des Widerstands mit dem Tod von elf Familienangehörigen. Mitglieder des SS- und Polizeiregiments 13 verübten in den letzten Kriegstagen am Peršmanhof ein Massaker, das nach Kriegsende zu einem Symbol ihrer kollektiven Leiderfahrungen wurde. Das Verbrechen blieb justiziell ungesühnt.

JUNI 2021**PRÄBICHL**

Mahnmal, Passhöhe
Steiermark

Uhrzeit wird noch bekanntgegeben

Gedenkfeier in Erinnerung an die Opfer des ehemaligen KZ-Außenlagers Eisenerz

Schi-Arena
Steiermark

Uhrzeit wird noch bekanntgegeben

Lebensmarsch

WIEN-SIMMERING

Haidestraße 22, Oriongasse,
Gasthaus "Zur Bast"
Wien

Uhrzeit wird noch bekanntgegeben

Gedenkfeier

**SAMSTAG, 3. JULI 2021****GOLDEGG**

Böndlsee
Salzburg

09:00

Auf den Spuren der Goldegger Wehrmachtsdeserteure

Wanderung vom Böndlsee Goldegg Weng zur Hirtenkapelle.



GOLDEGG

Gedenkstein
Salzburg



17:00

Gedenkfeier in Erinnerung an die Opfer der Gestapo-Razzia
am 2. Juli 1944 in Goldegg.

SONNTAG, 5. SEPTEMBER 2021**GROßRAMING**

Landesmusikschule Großraming,
Kirchenplatz 3
Oberösterreich

11:00

Eröffnung der Wanderausstellung "Geh-Denk-Spuren"

Die Wanderausstellung ist von 03.09.2021 - 01.10.2021 in der Landesmusikschule Großraming zu sehen.

SONNTAG, 12. SEPTEMBER 2021**BAD EISENKAPPEL/ ŽELEZNA KAPLA**

Gedenkwanderung
Kärnten

09:00

Gedenkwanderung

"Auf den Spuren der heimischen Partisanenfunktionäre Johan, Gašper and Lenart"

SEPTEMBER 2021**STRASSHOF**

Erinnerungsmal, Helmahofstraße
Niederösterreich



Uhrzeit wird noch bekanntgegeben

Nähere Infos folgen.

SAMSTAG, 25. SEPTEMBER 2021**GREIFENBURG**

Oberes Drautal, Nähe Bahnhof
Greifenburg
Kärnten



17:00

Gedenkveranstaltung

Gedenken an die Verfolgten des Oberen Drautales.

DONNERSTAG, 30. SEPTEMBER 2021**EMMERSDORF A. D. DONAU**

Friedhof Emmersdorf
Niederösterreich



10:00
Gedenkfeier

FREITAG, 1. OKTOBER 2021**ALKOVEN**

Lern- und Gedenkort Schloss
Hartheim, Schloßstr. 1
Oberösterreich



17:00
Gedenkfeier für die Opfer der NS-Euthanasie im Schloss Hartheim

TERNBERG

Pfarrbaracke, Spielfeldstraße 1
Oberösterreich



18:30
Gedenkfeier am Ort des ehemaligen KZ-Außenlagers Ternberg
zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus. Gedenkrede: Robert KRATKY,
Radiomoderator; VeranstalterIn: Katholische Jugend Region Ennstal -
MitveranstalterInnen: Pfarre, Gemeinde, Musikverein und Rotes Kreuz Ternberg.

SAMSTAG, 2. OKTOBER 2021**ST. PANTALEON**

Erinnerungsstätte Lager Weyer,
Moosachstraße
Oberösterreich



18:00
Gedenkfeier für die Opfer des NS-Lagers St. Pantaleon-Weyer

BAD EISENKAPPEL/ ŽELEZNA KAPLA

Peršmanhof, Koprein Petzen 3
Kärnten

18:00 - 01:00
"Lange Nacht" im Peršman-Museum

SONNTAG, 24. OKTOBER 2021**GOLDEGG**

Pfarrkirche Goldegg, Hofmark
100
Salzburg

14:00

Uraufführung einer Kantate komponiert von Paul GULDA, mit anschließendem **stillen Gedenken beim Gedenkstein** in Goldegg.

DIENSTAG, 26. OKTOBER 2021**KLAGENFURT**

Annabichl
Kärnten



10:00

Gedenkfeier

am Nationalfeiertag in Klagenfurt - Annabichl. In Erinnerung an die Opfer des nationalsozialistischen Terrorregimes in Kärnten.

OKTOBER 2021**STADT SALZBURG**

Ignaz Rieder Kai 21
Salzburg



11:00

Gedenkfeier beim Mahnmal für Roma und Sinti

Während der nationalsozialistischen Herrschaft wurden in der Stadt Salzburg beim ehemaligen Trabrennplatz Roma und Sinti aus der Stadt und aus den Salzburger ländlichen Regionen zusammengetrieben und von dort in das Lager Maxglan gebracht. Aufgrund des Auschwitz-Erlasses wurde das Lager Maxglan Ende März / Anfang April 1943 aufgelassen. Die Mehrzahl der rund 300 Roma und Sinti wurde in das KZ-Auschwitz deportiert, eine kleinere Gruppe kam in das sogenannte "Zigeuner-Anhaltelager" Lackenbach. Veranstalter: Kulturverein österreichischer Roma in Kooperation mit dem Friedensbüro Salzburg.

MONTAG, 1. NOVEMBER 2021**HINTERBRÜHL**

Gedenkstätte, Johannesstr.16-32
Niederösterreich



18:00

Gedenkfeier zu Allerheiligen

gestaltet von TeilnehmerInnen

DIENSTAG, 2. NOVEMBER 2021**PICHL BEI WELS**

Pfarrkirche, Pfarrplatz 1
Oberösterreich



19:00

Allerseelen Requiem

PICHL BEI WELS

Friedhof
Oberösterreich

20:00

Gedenkakt am Friedhof
für die Opfer des "Fremdvölkischen Kinderheims" im Schloss Etzelsdorf.

DIENSTAG, 9. NOVEMBER 2021**WIEN-LANDSTRASSE**

Platz der Opfer der Deportation -
Leon Zelman Park
Wien

18:00

Mahnwache und Kundgebung
beim Gedenkstein vor dem ehemaligen Aspangbahnhof.

NOVEMBER 2021**WARTBERG OB DER AIST**

Veranstaltungszentrum,
Schulstraße 5
Oberösterreich



15:00

Gedenkveranstaltung zur "Mühlviertler Menschenhatz"

SAMSTAG, 13. NOVEMBER 2021**LACKENBACH**

Mahnmal für Roma und Sinti
Burgenland



11:00

Gedenkveranstaltung

beim Mahnmal für Roma und Sinti. Am 23. November 1940 wurde in einem ehemaligen Gutshof das "Zigeunerlager" Lackenbach eingerichtet. Von den insgesamt 4.000 im Lager Lackenbach internierten "Zigeunern" wurden im Herbst 1941 2.000 in das Ghetto Lodz/Litzmannstadt deportiert und ermordet. Nur 300 bis 400 Häftlinge erlebten im April 1945 die Befreiung durch sowjetische Truppen.

FREITAG, 10. DEZEMBER 2021**AFLENZ**

KZ-Gedenkstätte,
Römersteinbruch
Steiermark



17:00

Gedenkfeier zum "Tag der Menschenrechte"
mit Kranzniederlegung.

SAMSTAG, 11. DEZEMBER 2021**FÜRSTENFELD**

Stadtpark Fürstenfeld (Denkmal für die Opfer der Todesmärsche vom April 1945)
Steiermark



12:00

Mahnwache - "Vernichtete Vielfalt"

Veranstalter K.Ö.St.V. Riegersburg Fürstenfeld (MKV) und K.Ö.St.V. Vulkania Fürstenfeld (VFM).

FREITAG, 31. DEZEMBER 2021**HINTERBRÜHL**

Gedenkstätte, Johannesstr.16-32
Niederösterreich



18:00

Gedenkfeier zum Jahreswechsel**DATUM WIRD NOCH BEKANNTGEGEBEN****HIRTENBERG**

Gemeindepark, Bahngasse 3
Niederösterreich

Uhrzeit wird noch bekanntgegeben

Gedenkfeier am Ort des ehemaligen KZ-Außenlagers Hirtenberg

WEYER-DIPOILDSAU

Gedenkstätte Dipoldsau
Oberösterreich

**Uhrzeit wird noch bekanntgegeben**

Gedenkfeier am Ort des ehemaligen KZ-Außenlagers Weyer/Dipoldsau

GUNTRAMSDORF / WIENER NEUDORF

Rathaus, Europaplatz 2
Niederösterreich

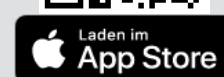
Uhrzeit wird noch bekanntgegeben**Gedenkfeier**

und Projekt "Park der Erinnerung" in Wiener Neudorf.

MAUTHAUSEN AUSSENLAGER APP

Informationen, Fotos, Videos zur Geschichte des Lagerkomplex Mauthausen sowie Beiträge von KZ-Überlebenden finden sie auf unserer kostenlosen „Mauthausen Außenlager“ APP.

Kostenloser Download www.mauthausen-guides.at



Wir bedanken uns bei unseren UnterstützerInnen und PartnerInnen, ganz besonders bei den Bundesländern Österreichs und der KZ-Gedenkstätte Mauthausen.



IHRE SPENDE IST JETZT STEUERLICH ABSETZBAR!

Spenden für ein „Niemals Wieder“

Wie auch in den vergangenen Jahren sind trotz der finanziellen Unterstützung durch die KZ-Gedenkstätte und die Bundesländer die Kosten für die Organisation und Durchführung der Gedenk- und Befreiungsfeiern bei weitem nicht gedeckt. Wir laden daher ein, mit einer Spende ein Zeichen zu setzen und somit unsere Arbeit weiter zu ermöglichen.

Das Mauthausen Komitee Österreich arbeitet täglich für ein „Niemals wieder“.

Jede Spende hat eine direkte Auswirkung und unterstützt unsere Arbeit:

BAWAG, IBAN: AT62 1400 0100 1067 4528, BIC: BAWAATWW.

Spenden sind unter Angaben von Vor- und Nachname, Geburtsdatum und

Verwendungszweck: Spende Befreiungsfeier 2021 absetzbar.

mkoe.at/jetzt-spenden

Никогда! Mai più! Nigdy więcej!
Не забудем никогда! Никад више! Nie Wieder!
Nunca lo olvidaremos! Nie jamais oublier! Soha öbbé! Never again! Niemals vergessen!
W żadnym zapominać! Jamais plus ça! Giammai dimenticare!
Soha nem felejténi! Nunca más! Лест we forget!
Никада да се Не заборави!

